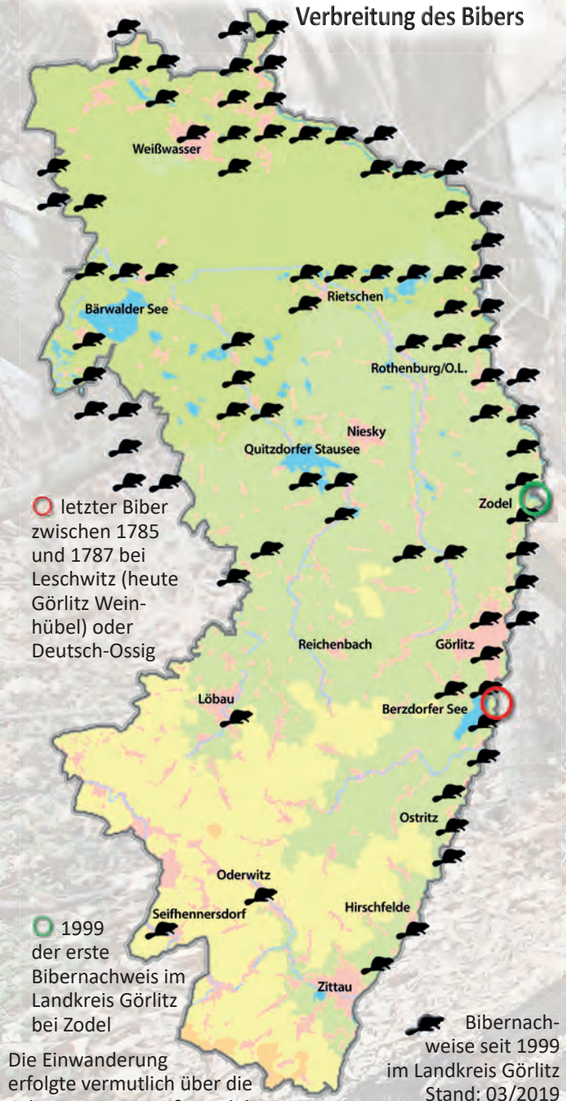
Historische Entwicklung und aktueller Stand der Verbreitung des Bibers



Quelle: MultiBaseCS (LfULG Sachsen) modifiziert durch Sbrzesny

Die Einwanderung erfolgte vermutlich über die Oder, Lausitzer Neiße und die Spree. Seitdem gibt es eine stete Ausbreitung entlang der Lausitzer Neiße, aber auch über die Spree und deren Nebenflüsse, wie Schwarzer und Weißer Schöps

Verfahrensweise im Schadensfall

Sie sind persönlich durch Biberaktivitäten betroffen?

Kontaktieren Sie Ihre **Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung**, bei Fragen zur Zuständigkeit im Zusammenhang mit Gewässern.

Größere Flüsse der 1. Ordnung, wie die Lausitzer Neiße oder der Schwarze und Weiße Schöps, unterstehen der **Landestalsperrenverwaltung Betrieb Spree/Neiße** - Kontakt unter:

BT Gewässermanagement, **Telefon**: +49 (0) 35 91 / 6 71 10
E-Mail: betrieb.sn@ltv.sachsen.de

Weiterhin ist die **Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Görlitz** hinzuzuziehen - hier ist zuständig:

Herr Alexander E. Wünsche - Untere Naturschutzbehörde (UNB)
Telefon: +49 (0) 35 81 / 663-31 63, **E-Mail:** biber@kreis-gr.de
u.a. Regulierung von Schadensansprüchen (Härtefallausgleich)
siehe auch: www.kreis-goerlitz.de > Bibermanagement GR

Der **Landschaftspflegeverband „Oberlausitz“ e.V.** versteht sich als Vermittler zwischen Bürgern, Kommunen, Landwirten, Behörden und anderen Interessensvertretern. Kontaktieren Sie uns unter:

Telefon: +49 (0) 35 8 28 / 7 04 14, **E-Mail:** lpv.ol.ev@gmail.com
fortführende Informationen **unter:** www.lpv-oberlausitz.de

Impressum:

Bilder:	Titelbild und B. 4	Andreas Heiland, www.motivedernatur.de
	B. 3	by Pearson Scott Foresman via Wikimedia Commons
	B. 1, 2, und 5	Landschaftspflegeverband „Oberlausitz“ e.V.
Herausgeber:	Landschaftspflegeverband „Oberlausitz“ e.V., Gersdorfer Str. 5, 02894 Reichenbach OL	
Layout, Repro.:	Lutz Lehmann, lehmann-avg@t-online.de	
Umsetzung:	Landschaftspflegeverband „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V.	
Auflage:	Juli 2019, 1.000 Stück	

GESTATTEN ...
ROTHENBURG/O.L.

Biberlehrpfad Rothenburg

EPLR
Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND OBERLAUSITZ E.V.
Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER -Verwaltungsbehörde

Der Biber um Rothenburg

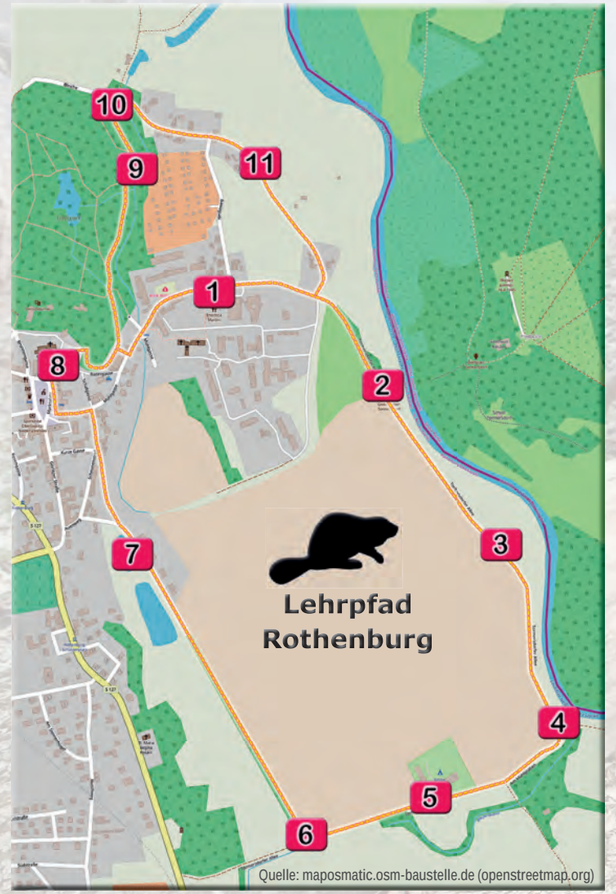
Seit 1999 ist der Biber wieder heimisch im Landkreis Görlitz und hat sich bis heute kontinuierlich ausgebreitet. Seine Spuren sind auch an Gewässern in und um Rothenburg nicht mehr zu übersehen, wie am Wiegandkanal nördlich vom Rothenburger Stadtpark (Bild 2).

Biologie

- hervorragendes Hör- und Riechvermögen, jedoch kurzsichtig und farbenblind
- Höchstalter 26 Jahre, im Schnitt 10-17 Jahre
- hervorragender Schwimmer, dämmerungs- und nachtaktiv
- Bildung einer lebenslangen Partnerschaft
- Paarungszeit Januar - März
- 1-3 (max.6) Junge / Wurf bei ca. 105 Tagen Tragezeit
- Familienverbände aus Elterntieren und bis zu zweijährigen Jungen
- zweijährige Biber wandern über teilweise große Strecken, auch über Land, zur Gründung neuer Kolonien
- Geschlechtsreife nach 2-4 Jahren
- pflanzliche Nahrung: im Sommer mit zahlreichen Kräutern und im Winter angelegte Vorräte, Wurzeln von Wasserpflanzen, Rinde, dünne Äste und Zweige

Lehpfadstationen

1 Übersichtstafel Martinshof
2 Lebensraum Biberrevier
3 Baumarten im Biberrevier
4 Die Biologie des Bibers
5 Übersichtstafel Neiße-Tours
6 Der Baumeister Biber
7 Die Nahrung des Bibers
8 Die historische Entwicklung
9 Der Biber und der Mensch
10 Schutzmaßnahmen vor Biberaktivitäten
11 Der Biber und ähnliche Arten



Liebe Kinder,
hier seht ihr ein Kreuzworträtsel.
Für die Lösung müsst ihr die angegebenen
Tafeln des Lehrpfades aufsuchen.
Dort findet ihr eine Frage und auch die
dazugehörige Lösung. Diese tragt ihr unten ein.
Das Lösungswort nennt einen Begriff,
der nur mir eigen ist.

Erkennungsmerkmale / Unterscheidungsmöglichkeiten

- häufig Verwechslungen mit Bisam (Bild 4) und Nutria (Bild 5)
- Bisam (auch Bisamratte) im gesamten Kreisgebiet vertreten
- Nutria wesentlich seltener, mit Schwerpunkt im Nordosten (Biosphärenreservat)

	Biber	Nutria	Bisam
Gewicht	23 - max. 36 kg	6 - max. 12 kg	0,8 - max. 2,3 kg
Länge gesamt	110 - max. 145 cm	80 - max. 105 cm	60 - max. 80 cm
Schwanz	breit, abgeplattet, lederartig und unbehaart	rund, schuppenbedeckt und schwach behaart	seitlich abgeplattet und fast nackt
Schwimmen	nur der Kopf ragt aus dem Wasser	Kopf und Rücken ragen aus dem Wasser	
Verhalten	Bau von Dämmen und Burgen aus Wasserpflanzen und Holz, Erdbaue i.d.R. unterhalb der Wasserlinie, angenagte und gefällte Bäume	Erdbaue an Ufern, Eingänge oberhalb Wasserlinie	Erdbaue an Ufern, Eingänge unterhalb Wasserlinie, Burgen aus Wasserpflanzen
Nahrung	rein pflanzlich	vegetarisch, seltener tierisch	

- alle drei Arten mit ähnlich auffallend orange gefärbten Zähnen
- alle drei Arten halten keinen Winterschlaf
- Bisam aus Nordamerika und Nutria aus Südamerika u.a. als Pelzlieferant eingeführt